

Tenthya suchen. Des Sängers Höflichkeit allein erfand die glanzvolle Wandelung des Nilschlammes in Gold und Edelstein.

An die Handlung des Ziegelstreichens schließt sich eine neue, welche als die Fortsetzung und selbst als Schluß der Gesamtdarstellung gelten darf, insoweit sie die Bauhätigkeit, von der Grundsteinlegung an bis zur Vollendung des Werkes, im Sinne der Arbeit umfaßt. Der König übernimmt die Rolle des Maurers, welcher zuletzt mit Hilfe eines geraden Stockes die senkrechte Richtung der aufgeführten Mauerwand prüft. Dazu des Fürsten eigene Worte: „Ich habe den Stock genommen. Ich mauerte die Wohnung der herrlichen Göttin auf, ich gründete sie mit meinen eigenen Händen. Ich habe meiner holdseligen Mutter ein Denkmal gesetzt, das ansehnlicher ist als die den Göttern geweihten Stätten.“

Um das Gesamtbild der Teilnahme, welche der König dem Bau eines Tempels erwies, durch die beiden Schlußakte zu vervollständigen, darf ich als gewissenhafter Schilderer der Darstellungen und als getreuer Dolmetscher der Inschriften es nicht verabsäumen, auch davon zu reden, um den Leser in den Stand zu setzen, eine vollständige Einsicht über die folgenden Handlungen zu gewinnen.

Der Tempel ist im Bau vollendet, aber von innen und außen bedeckt ihn der Schmutz der Maurerschwalbe. Es thut daher not ihn davon zu befreien, bevor der zukünftige himmlische Bewohner in sein neues Heim einzieht. Mit Besen und Seife, um nach unserer Redeweise die Hauptsache kurz zu bezeichnen, muß eine Generalreinigung vorgenommen werden. Das Natronsalz, das an gewissen Stellen in Oberägypten in besonderer Güte gefunden und ausgelaugt wurde, vertrat dabei die Stelle unserer Seife. Es kam in Kügelchen in den Handel und diente zum Waschen und Säubern unreiner Räumlichkeiten und Gegenstände. Bei der Reinigung des Neubaus war es daher selbstverständlich das unfehlbare landesübliche Waschmittel.

Es mag auffallen, daß die regierende Majestät auch diese

Thä
ber
Äg
gött
wur
zuf
höch
Mer
und
zuf
und
scri
vier

mer
Bru
des
Zeit
des
Über
der
groß
gold
Edf
Ein
als
von
sein

Gr
mon

Rör
mif
Har